Australian Catholic University

Melbourne

Wintersemester 2025/26 (07.2025-03.2026)
Molekulare Biotechnologie

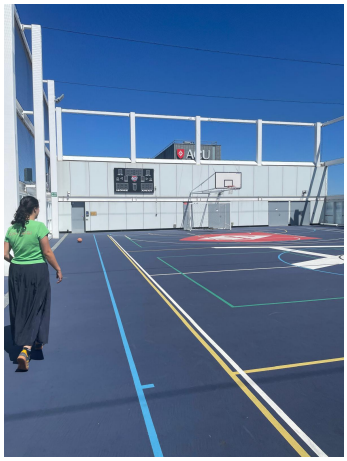
Vorbereitung

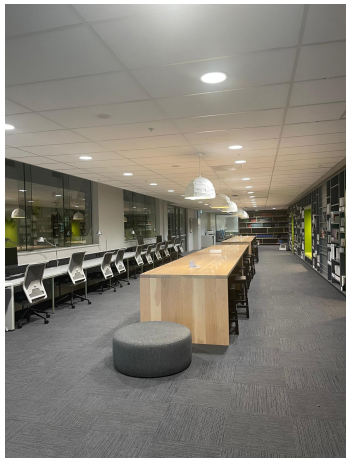
Im Ausland zu studieren war schon immer ein Traum von mir, und als ich die E-Mail von meiner Fakultät mit Informationen zum Australien Austausch bekam, *war mir klar da muss ich hin!* Die Unterlagen hatte ich schnell zusammen, nur auf die Empfehlungsschreiben musste ich länger warten, zum Glück konnte aber alles noch rechtzeitig abgegeben werden und ich wurde zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Ich war total nervös, doch alle waren super lieb und wir hatten ein sehr nettes Gespräch. Das Interview wurde auf Englisch geführt und meine Motivation wurde abgefragt. Auch warum ich welche Uni und Stadt ausgewählt hatte und wie mein Finanzierungsplan aussieht wurde abgefragt. Mir war von Anfang an klar welche Stadt es werden soll, Melbourne! Dort war ich schon einmal um meine Familie zu besuchen, und war direkt begeistert. Als dann endlich die Zusage aus Heidelberg kam, ging es erst so richtig los mit Bewerbungen. Ich musste mich noch einmal an der Australian Catholic University bewerben, wo ich meine Fächer auswählte und mich für einen Campus entscheiden musste. Zum Glück gab es von beiden Seiten genügend Vorbereitungsangebote und digitale Treffen, so dass man sehr gut vorbereitet wurde und auch schon ein paar Leute kennenlernen durfte. Die Wahl des richtigen Visums allerdings, war etwas komplexer. Entschieden habe ich mich dann für ein „Working Holiday“ Visum, so durfte ich länger als nur für das Semester im Land bleiben und freier arbeiten, aber auch nur genau ein Semester studieren. Die Bewerbung war sehr einfach online erledigt, und binnen 24 Stunden hatte ich die Bestätigung. Die wahre Schwierigkeit liegt dann aber doch in der Auswahl der Airline…Wie viel oder wenig Hab und Gut eigentlich 23 kg sind, ist einem vorher nicht immer bewusst ;). Vor meiner Abreise, habe ich mir noch ein internationales Konto angelegt, einen internationalen Führerschein beantragt, und mich um eine Auslandsversicherung gekümmert. Wählt man das Studierenden Visa, gestaltet sich letzteres um einiges einfacherer, es gibt eine internationale Studierenden Versicherung in Australien, die mit den Unis kooperieren. Sachen wie SIM Karte, ÖPNV Ticket etc. habe ich dann erst vor Ort geklärt. Australien ist ein recht unkompliziertes und sicheres Land, die meisten Sachen kann man online erledigen oder zur Not erreicht man immer jemanden Hilfsbereiten sowohl an der Uni, sowie bei Botschaften und anderen Institutionen. Die meisten anderen Austauschstudierenden sind in privaten Wohnheimen untergekommen. ACU Melbourne hat kein eigenes Wohnheim aber Kooperationen mit verschiedenen Privaten. Die Mieten lagen etwa um 400 AUD die Woche. Wichtig zu beachten ist definitiv der Zeitunterschied, den unterschätzt man anfangs! Es lohnt sich von Anfang an Zeiten auszumachen mit Leuten daheim, und alles was in Deutschland geklärt werden sollte, geklärt zu haben. Ich habe mich zusätzlich bei ELEFAND, ein Angebot vom auswärtigen Amt, registriert um bei Krisen immer erreichbar zu sein. Aktuell mit dem Nah-Ost Konflikt empfehle ich eine Flugroute über Asien, ich bin über Seoul geflogen, die sind oft preislich ähnlich, man fliegt nur länger.

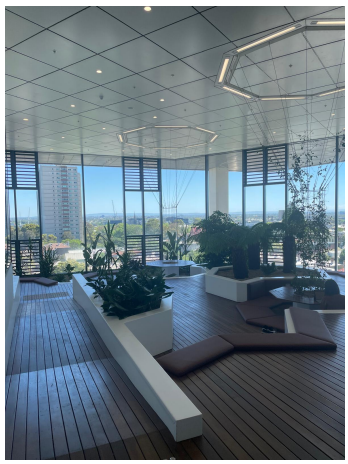
Studieren

Da mein Studiengang gar nicht so an der ACU angeboten wird, habe ich mir interessante Kurse einfach selbst zusammengesucht und hatte am Ende Public Health, Global Health, Human Health und Juvenile Justice. Alle Kurse waren etwas anders aufgebaut, hatten jedoch ähnliche Konzepte. Die Vorlesungen war in Form von Videos oder Online Konferenzen auf der Plattform „Canvas“ zu erledigen. An der Uni fanden dann Tutorien und auch nochmal Lecture Recaps statt. Global health beispielsweise war komplett online, dafür gab es aber 4 kleine Abgaben plus zwei Quizzes und eine finalen großen Essay. Human health beruhte ebenfalls auf zwei Quizzen, einer Präsentation und einem Take Home Final. Allgemein hat man mehr Abgaben und Tests als in Heidelberg, dafür sind die Gruppen kleiner und die Dozierende sehr aufmerksam und hilfsbereit. Kam man mal mit den Deadlines nicht hin, waren alle recht flexibel und haben Verlängerungen vergeben. Am Ende des Semester gab es drei Wochen reine Lernphasen ohne Vorlesungen. Falls man mal ein Problem mit einer Abgabe hatte, konnte man sich an das „academic skills unit“-Team wenden. Die sind persönlich die Aufgabe mit einem durchgegangen und haben mir zum Beispiel auch Tipps zum Schreiben von Aufsätzen gegeben.
Der Campus ist neu und modern, kompakter als die Uni Heidelberg, dafür aber ausgestattet mit Gym, Musikräumen, Sportplatz über den Dächern, Rooftop-bars und vielem mehr. Oft fanden Aktionen statt, wo es beispielsweise kostenloses Essen von der Student Association gab. Der Campus liegt am Rande der Innenstadt und grenzt an Fitzroy, ein sehr belebtes Viertel mit Cafés und Second Hand shops.

Den verschiedenen Clubs beizutreten lohnt sich auf jeden Fall! Es gibt eine ganze Reihe an Verschiedenen und man findet schnell Anschluss. Auch seinen Sport kann man in einem Uni Team spielen, so habe ich zum Beispiel Tennis gegen viele andere Universitäten mit der ACU gespielt.
Das Team an der ACU veranstaltet anfangs Treffen zum Kennenlernen und ist immer für einen erreichbar. Dabei kann man sich mit allem melden, sei es Heimweh, falsche Kurswahlen oder Tipps was man in Melbourne so machen kann.

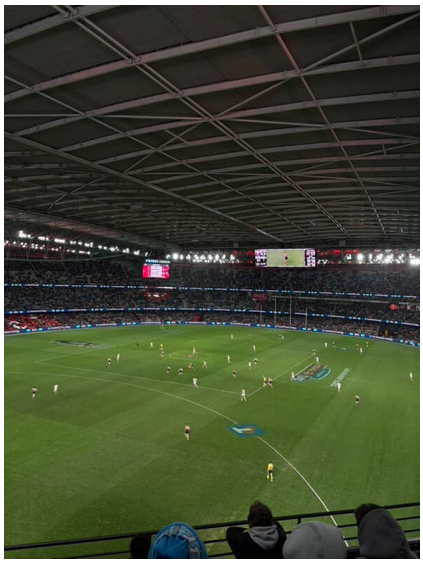


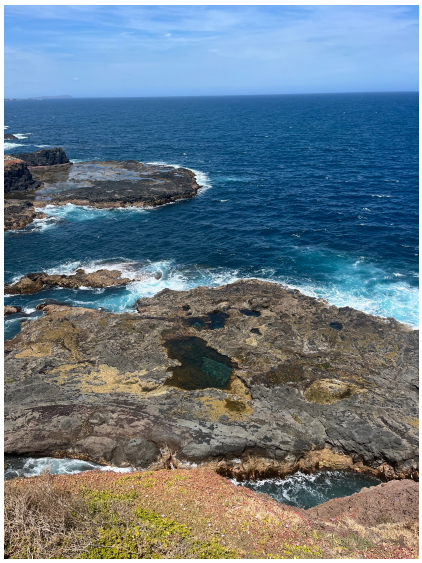


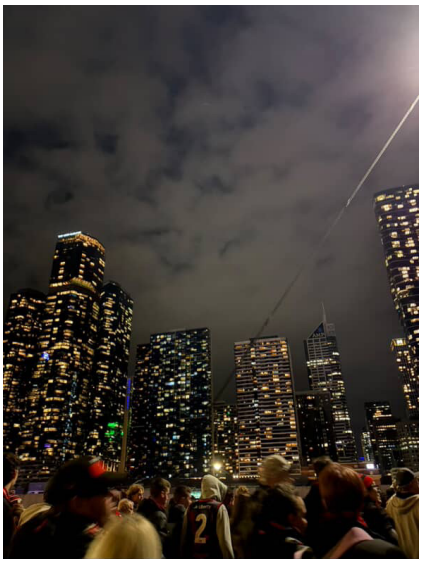


Melbourne und Victoria

Melbourne ist eine unfassbare tolle Stadt, in der so viele verschiedenen Kulturen einen großen Einfluss haben. Man kann Restaurants jeder Küche besuchen, Theater Vorstellung von kleinen Gruppen bis hinzu Staatstheater gucken, oder in zig Museen gehen. Mit den öffentlichem Nahverkehr, kommt man eigentlich überall recht schnell hin. Es gibt Studierenden Preise (50%) und oft hat Victoria Aktionen, wo an den Wochenenden ÖPNV auch kostenlos ist. Auch die meisten Events haben Studi Rabatte, so kann man zum Beispiel für 5 Euro zu den Australian open oder sich für 10 ein Australian Football Spiel anschauen. Apropos Aussie Football, es lohnt sich mal wenigstens einmal hinzugehen. Auch wenn die Atmosphäre nicht direkt vergleichbar ist mit dem deutschen Fußball, ist es ein schnelleres Spiel und jeder in Melbourne hat so seine Mannschaft. Cricket und Rugby gehören auch zu den klassischen Sportarten, die man mal gesehen haben sollte. Der Royal Botanic Garden, south Melbourne market, Queen Victoria Market, St.Kilda, die State library sollte man gesehen haben. Kunst findet man an jeder zweiten Ecke, und auch die klassischen Häuser haben einen ganz eigenen Charme. Jedes Viertel ist anders und hat oft ganz andere Sachen zu bieten. Die Innenstadt ist lebhaft und voller Leute, viele der anderen Viertel ruhig und voll mit kleinen versteckten Cafés und Läden.
Melbourne selber hat ebenfalls Strände aber es lohnt sich auch außerhalb zu reisen. Victoria hat viel zu bieten. Regenwald, kleine Country towns, wunderbare Strände und Inseln. Klassiker sind die Great Ocean Road, Phillip Island, oder Wilsons prom.
Wichtig zu merken ist allerdings, dass das Wetter anders ist als man denkt. Victoria oder genauer Melbourne ist definitiv kälter als andere Orte in Australien und eine gute Regenjacke muss mit. „Four seasons in a Day“ ist hier Program welches man doch auch unterschätzt. Wird es dann aber mal Sommer lebt man seinen sonnigen Traum. Surfen kann man an verschiedenen Orten außerhalb von Melbourne, oft werden Anfänger Kurse angeboten. Generell wird viel Sport getrieben und auch viel sozialer Sport. Man kann sich oft Gruppen anschließen, die sich einmal die Woche einfach mal zum Fußall spielen treffen.







Reisen



Die Größe von Australien realisiert man erst, wenn man versucht das Land mittels Flug zu verlassen und nach 6 Stunden noch immer über Australien ist. Nichtsdestotrotz lohnt es sich jede Chance zu nutzen. Mal Sydney sehen, oder um Uluru laufen, oder sehen ob Surfers Paradise so ist wie man es auf Instagram sieht, lohnt sich mehr als man denkt. Auch Asien ist auf einmal sehr viel näher und billiger zu erreichen, ich war auf Bali und Singapur, andere auf Fiji, Neuseeland und Thailand. Tasmanien liegt nur 40 Flugminuten von Melbourne entfernt, einen Ort den man vielleicht nicht auf dem Schirm hat, sich aber sehr sehr lohnt für die nochmal andere Natur.
An den Melbourne Flughafen kommt man am besten mit dem SkyBus, dieser fährt an verschiedenen Orten in Melbourne ab. Die billigste Airline ist JetStar, vergleichbar mit Ryanair. Hostels sind gute, günstige Unterkünfte, wo man auch viele neue Leute kennenlernen kann. In Australien habe ich mich überall sicher gefühlt und man kommt gut zu recht. Singapur ist eine futuristisch anmutende und definitiv sehenswerte Stadt. Bali ist der Urlaubsort der Australier, besonders für Studis und Schüler nach dem Beenden der Schule. Manche Orte sind etwas vergleichbar mit Mallorca (im Sinne des dort urlaubenden Publikums), aber die Natur ist unfassbar schön, und sehr preiswert im Gegensatz zu Zielen in Australien. Persönlich habe ich keine große Tour durch das Outback gemacht, aber zu Uluru habe ich es doch geschafft. Man kann direkt mit dem Flugzeug in den Ort fliegen und wird von einem Shuttle zum Resort gebracht, wo sich alle Unterkünfte und Supermärkte etc. befinden. Einmal um Uluru herum lohnt sich, um die Bedeutung auch besser zu verstehen. Ansonsten gibt es verschiedene Angebote von Einheimischen, die einem die Signifikanz der Natur, des Steines aber auch die (leider rassistische) Geschichte näher bringen.







Tipps und Fazit

Australien ist ein super freundliches und offenes Land, mit überwältigender Natur. Aber es ist auch viele Tausende Kilometer von zu Hause entfernt, und wenn alle daheim aufwachen hat der eigene Tag schon 8-10 Stunden gehabt, Heimweh wird immer dazu gehören…Nichtsdestotrotz durchziehen! Dieses Auslandssemester war mit das Beste was ich bisher gemacht habe und erleben durfte. Eigentlich ist der beste Tipp den ich geben kann, ja sagen zu allem was man irgendwie mitnehmen kann. Meines Erachten lohnt sich auch das Studieren sehr, für mich war es eine ganz andere Erfahrung und ich bin froh erlebt zu haben wie wo anders studiert wird.
Klar läuft viel Vorbereitung in so ein Semester rein und selbstverständlich ist einiges neu, überfordernd und ungewohnt aber wenn ihr mit dem Gedanken spielt, versucht es! Melbourne war für mich eine gute Wahl, mehr Sonne und Meer gibt es in Sydney und mehr Ruhe in beispielsweise Ballarat, da muss man für sich selber entscheiden auf was man mehr braucht.
An die Australier muss man sich manchmal auch gewöhnen, es ist doch vieles entspannter und egal wie gut euer Englisch ist, manche Sachen werdet ihr nicht verstehen. Alles wird abgekürzt und je nach Alter gibt es auch ganz andere Akzente, aber auch da gewöhnt man sich dran.
Und im diesen Sinne *Aussie Aussie Aussie, Oi Oi Oi!*